

Beispiel eines schulinternen Lehrplans für die Realschule im Fach

Textilgestaltung

Inhalt

	Seite
1 Die Fachgruppe Textilgestaltung an der Coco-Chanel-Realschule in Lippstadt	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	6
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	14
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	37
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	39
2.4 Lehr- und Lernmittel	42
2.5 Nutzung außerschulischer Lernorte	43
3 Qualitätssicherung und Evaluation	45

1 Die Fachgruppe Textilgestaltung an der Coco-Chanel-Realschule in Lippstadt

Die Coco-Chanel-Realschule liegt im Stadtzentrum von Lippstadt. Museen und Modegeschäfte sowie Handwerksbetriebe aus dem textilen Bereich sind als außerschulische Lernorte entweder fußläufig in Lippstadt oder mit der nahegelegenen Bahnanbindung in die nächstliegenden, größeren Städte zu erreichen.

Insgesamt besuchen zurzeit 745 Schülerinnen und Schüler diese Schule, die im Moment vier- bis sechszügig geführt wird. In der Regel beträgt die Klassenstärke 25-29.

Der Textilunterricht findet von Jahr zu Jahr sehr wechselhaft entweder im Klassenraum des jeweils unterrichtenden Lehrers oder im Textilfachraum statt. Der Fachraum mit einem angrenzenden, kleinen Textilnähmaschinenraum steht nur begrenzt zur Verfügung. Im Nähmaschinenraum befinden sich 15 neue Maschinen gleichen Modells. Anbei befindet sich ein facheigener Lagerraum mit abschließbaren Schränken und Regalen. In den Klassenräumen gibt es die Möglichkeit Video- und DVD-Geräte sowie Laptop und Beamer einzusetzen. Der Internetzugang ist über die Nutzung der Informatikräume möglich. Eine freistehende Glasvitrine und eine eingebaute Wandvitrine können für kleinere Exponate genutzt werden.

Der Unterricht im Fach Textilgestaltung wird in den fünften/sechsten und achten/neunten Jahrgangsstufen halb- bzw. ganztätig in einer Doppelstunde (90 Min.) pro Woche erteilt. Es stehen zurzeit fünf ausgebildete Lehrkräfte zur Verfügung. In seltenen Fällen kommen auch Lehrkräfte aus dem Fachbereich Kunst zum Einsatz.

Die Fachkonferenz tagt in regelmäßigen Abständen. Sie hat festgelegt, die Schülerinnen und Schüler über das Gestalten mit textilen Material hinaus besonders in den Bereichen textile Material- und Werkzeugkenntnisse, Förderung von Feinmotorik und Farb- und Formempfinden, Planung und Durchführung von Arbeitsabläufen und Kompetenzen des bewussten Einkaufs und Gebrauchs von Textilien des Alltags inkl. der sachgerechten Pflege zu bilden. Sie sollen befähigt werden, sich einzeln wie in Gruppen möglichst selbstständig Wissen anzueignen, dazu im praktischen Bereich kreativ, verantwortungsvoll und zielgerichtet zu arbeiten und ihre Tätigkeiten zu reflektieren.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Abschnitt des schulinternen Lehrplans auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Von denen im Kernlehrplan genannten Kompetenzen werden nur die für das Unterrichtsvorhaben zentralen Kompetenzen aufgeführt und den Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet. Das Kürzel RK weist Kompetenzen im Rezeptionsbereich aus, das Kürzel PK solche im Produktionsbereich. Darüber hinaus werden ebenfalls für einen schnellen Überblick unter der Überschrift „Konkretisierung“, die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßigen textilen Inhalte aufgezählt. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant, das bedeutet 60 Unterrichtsstunden für die Klassen 5 und 6 und 90 in den Klassen 8 und 9.

In Kapitel 2.1.2 „Konkretisierte Unterrichtsvorhaben“ werden die in Kapitel 2.1.1 aufgeführten Unterrichtsvorhaben konkretisiert. Alle Kompetenzen werden den einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet und konkrete Hinweise zum weiteren Vorgehen (methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte, Leistungsüberprüfungen) gegeben. Die **fettgedruckten** Wörter bei den Kompetenzen heben den für das Unterrichtsvorhaben konkreten Bereich hervor, um auch hier einen besseren Überblick über die konkretisierten Kompetenzen zu schaffen. Die mit „oder“ verknüpften zentralen Produktionskompetenzen lassen offen, ob ein textiles oder ein mediales Produkt entstehen soll. Die in

2.1.1 unter dem Punkt „Konkretisierung“ genannten Überschriften werden wieder aufgegriffen und so ausgeführt, dass der Ablauf des Unterrichtsvorhabens für alle Kolleginnen und Kollegen nachvollziehbar ist. Bei den fächerübergreifenden Kooperationen sind die schulinternen Lehrpläne der jeweiligen Fächer bezüglich der Zuordnung zu berücksichtigen.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5/6	Jahrgangsstufe 5/6
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Ich als Person – ich als Gruppenmitglied Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können • erläutern und begründen, inwieweit sich die Persönlichkeit eines Menschen durch Kleidung ausdrückt (RK), • textile Gegenstände, die ihre Persönlichkeit bzw. Vorlieben zum Ausdruck bringen, angeleitet entwerfen und realisieren (PK), • den Zusammenhang zwischen den angefertigten textilen Gestaltungen und ihrer Person erläutern und bewerten (PK). Inhaltsfelder: Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger (IF 1) Inhaltliche Schwerpunkte: Textiles in der eigenen Biografie Textiles im Spannungsfeld von Individualität und sozialen Normen Konkretisierung: • Kleidung als Ausdrucksträger in sozialen Gruppen • Darstellung der eigenen Persönlichkeit durch Textiles • Experimentelle Erkundung von textilem Material und Werkzeugen	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Textile Tragbehältnisse im Spannungsfeld von frühen Kulturen und Gegenwart Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können • die Entstehungshintergründe textiler Techniken und Materialien erläutern und beurteilen (RK), • textile Gestaltungsmerkmale ausgewählter Kulturen (auch geschlechterrollenbezogen) erläutern und bewerten (RK), • textile Gegenstände mittels elementarer Materialien und Techniken und/oder unter kulturtypischen Gestaltungsaspekten entwerfen und realisieren (PK). Inhaltsfelder: Entwicklung von Textilem (IF 2) Inhaltliche Schwerpunkte: Elementare textile Techniken Textile Gestaltungen bei ausgewählten Kulturen der Welt Konkretisierung: • Anfertigen eines textilen Tragbehältnisses durch textile Techniken der frühen Kulturen

gen Planen und Anfertigen eines persönlichen Ausstellungsobjektes Zeitbedarf: 14 Std.	- Kennenlernen von Kulturen der Früh- und Vorgeschichte - Erlernen einer elementaren textilen Technik Zeitbedarf: 18 Std.
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Mit textilen Figuren ins Spiel kommen – von veränderten Spielwelten Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können - textile Spielobjekte im Hinblick auf ihre technische, ästhetische und kommunikative Funktion analysieren (RK), - textile Spielobjekte unter einer vorgegebenen Aufgabenstellung angeleitet entwerfen und gestalten (PK), - die Spielbarkeit ihrer Spielobjekte sachbezogen beurteilen (PK). Inhaltsfelder: Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem (IF 3) Inhaltliche Schwerpunkte: Ästhetische Aspekte von textilem Material bei Spielobjekten Funktionale Verwendung von textilem Material bei Spielobjekten Konkretisierung: - Beschreibung und Analyse von Handspielpuppen	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Gesprungen, geklettert, geworfen: Spiele und Spielzeug aus aller Welt – von der Herstellung bis zum Einsatz Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können - textile Spielobjekte unter Berücksichtigung von ausgewählten Aspekten der Form- und Farbgestaltung, der Oberflächenbeschaffenheit und der Konstruktion analysieren und unter Verwendung der eingeführten Fachbegriffe darstellen und erklären (RK), - textile Spielobjekte unter einer vorgegebenen Aufgabenstellung angeleitet entwerfen und gestalten (PK), - mit textilem Material eine konkrete Spielsituation gestalten bzw. präsentieren (PK). Inhaltsfelder: Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem (IF 3) Inhaltliche Schwerpunkte: Ästhetische Aspekte von textilem Material bei Spielobjekten Funktionale Verwendung von textilem Material bei Spielobjekten

• Entwerfen eigener Spielfiguren • Anfertigung von Handpuppen auf Grundlage einfacher Schnittmuster (Konstruktion von Hüllenformen) und Montagetechniken • Mit den Figuren ins Spiel kommen Zeitbedarf: 14 Std (ohne Planung und Umsetzung z.B szenisches Spiel)	Konkretisierung: • Beschreibung und Analyse von visuellen und haptischen Eindrücken bei textilen Spielobjekten • Beschreibung von industriellen Fertigungsbedingungen und Sicherheitsaspekten beim Gebrauch • Entwerfen von textilen Spielen und Spielobjekten • Erlernen von grundlegenden Techniken der Flächenverarbeitung und Gestaltung • Gestalten von textilen Spielen und Spielobjekten • Erproben von textilen Spielobjekten Zeitbedarf: 14 Std.
--	--

Jahrgangsstufe 8/9	Jahrgangsstufe 8/9
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Das zieht mich an: Wechselwirkung von Mode und Wirtschaft Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können • textile Gegenstände im Hinblick auf die Faktoren für die Kaufentscheidung analysieren (RK), • Textiles aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst möglichst mit Medien und Maschinen entwerfen und gestalten, so dass aktuelle Trends, soziologische und psychologische Aspekte berücksichtigt werden (PK) oder Ausdrucksformen aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst in einer Dokumentation (u.a. Fotoserie, Powerpoint) darstellen (PK), • eine Ausstellung oder eine Modenschau organisieren und ihre Produkte selbstständig präsentieren (PK). Inhaltsfelder: Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger (IF 1) Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem (IF 3) Inhaltliche Schwerpunkte: Textile Ausdrucksformen in den Bereichen Mode, Wohnen und	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Vom Sitzen zum Chillen: Individualisierung von Sitzmöbeln Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können • visuelle und haptische Eindrücke aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst differenziert beschreiben (RK), • Aspekte der Mode (u. a. Jugendmode), des Wohnens und der Textilkunst unter soziologischen, psychologischen, und geschlechterorientierten Gesichtspunkten analysieren (RK), • eigene Aufgabenstellungen im Bezug auf ein Gestaltungsthema aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst entwickeln (PK). Inhaltsfelder: Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger (IF1) Inhaltliche Schwerpunkte: Textile Ausdrucksformen in den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst Soziale und psychologische Aspekte von Textilem Industrielle Produktion und Handel textiler Erzeugnisse Konkretisierung: • Analyse von Bedürfnissen bei Sitzmöbeln

Textilkunst Industrielle Produktion und Handel textiler Erzeugnisse Textiles im Spannungsfeld von Konsum, Neuverwendung und Entsorgung Konkretisierung: • Beschreiben und Analysieren der Mode unter soziologischen, psychologischen Gesichtspunkten • Betrachten wirtschaftlicher Aspekte, Konsum und Entsorgung • Darstellen verschiedener Berufe der Textilbranche zur Berufswahlvorbereitung • Analysieren eines Kleidungsstückes der Jugendkulturen • Anwenden von Verfahren der Flächengestaltung und/oder -verarbeitung • Anfertigen oder Verändern eines Kleidungsstückes • Präsentation der Arbeitsergebnisse in einer Modenschau Zeitbedarf: 22 Std.	• Grundkenntnisse des Nähmaschinennähens • Entwerfen und Anfertigen eines Objektes zur Individualisierung des Sitzmöbels inkl. Aufstellen eines differenzierten Arbeitsplanes Zeitbedarf: 24 Std.
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Die Masse macht's: Musterung von Flächen auf textilkultureller Grundlage Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können • anhand von Abbildungen oder Realobjekten (Originale) bzw. Nachbildungen textile Techniken und Gestaltungsmerkmale unterschiedlicher Kulturen differenziert beschreiben (RK),	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Eine Tasse mit Kuhfell? Wer macht so was? Was soll das? – Textilkünstlern auf der Spur Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • Ausdrucksformen aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst in ihren thematischen Kontext einordnen (RK), • Textiles aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst mög-

• die Einflüsse verschiedener Kulturen auf aktuelle Gestaltungsmerkmale und Techniken von Textilem der Gegenwart erläutern (RK), • einen Gegenstand mittels textiler Techniken unter kulturtypische Gestaltungsaspekten auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien entwerfen und realisieren (PK) oder Textiles oder Ideen für Textiles der Gegenwart und Zukunft mit Hilfe digitaler Werkzeuge entwerfen (PK), Inhaltsfelder: Entwicklung von Textilem (IF 2) Inhaltliche Schwerpunkte: Komplexe textile Techniken Kulturtypische Gestaltungen von Textilem in ausgewählten Kulturen der Welt Konkretisierung: • Beschreibung und Analyse von textilen Gegenständen unter kultur- und epochentypischen Gestaltungsmerkmalen mit aktuellem Bezug • Grundkenntnisse flächengestaltender Techniken und Musterrungsprinzipien • Entwerfen und Gestalten eines textilen Gegenstandes • Präsentation der Arbeiten in einer Ausstellung Zeitbedarf: 16 Std.	lichst mit Medien und Maschinen entwerfen und gestalten, so dass aktuelle Trends, soziologische und psychologische Aspekte berücksichtigt werden (PK) oder Ausdrucksformen aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst in einer Dokumentation (u.a. Fotoserie, Powerpoint) darstellen (PK), • eine Ausstellung oder eine Modenschau organisieren und ihre Produkte selbstständig präsentieren (PK). Inhaltsfelder: Textiles als Beutungs- und Ausdrucksträger (IF1) Inhaltliche Schwerpunkte: Komplexe textile Techniken Textile Ausdrucksformen in den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst Konkretisierung: • Beschreibung von ausgewählten Textilkunstwerken • Beschreibung und Analyse eines Textilkünstlers und seines Werkes • Planung und Anfertigung von Textilkunstobjekten in der Art des jeweiligen Künstlers • Präsentation des Projekts in einer Ausstellung Zeitbedarf: 12 Std.
---	---

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Ohne uns geht nichts! – Die Welt der synthetischen Fasern im Freizeitbereich

Zentrale Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ökonomische Zusammenhänge und Problemstellungen aus dem Bedingungsfeld von Anfertigung und Vertrieb textiler Produkte und dem Konsumverhalten von Verbrauchern beurteilen und bewerten (RK),
- die wirtschaftliche Bedeutung von Textilien und die Berufsmöglichkeiten in der Textilbranche in einem globalisierten Markt anhand von Texten und Bildmaterialien beurteilen und bewerten (RK),
- komplexere Zusammenhänge für eine nachhaltige Kaufentscheidung bei Textilien in einer Dokumentation (Powerpoint, Fotoserie) unter Berücksichtigung selbstständig entwickelter Kriterien präsentieren und beurteilen (PK).

Inhaltsfelder:

Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Industrielle Produktion und Handel textiler Erzeugnisse

Textiles im Spannungsfeld von Konsum, Neuverwendung und Entsorgung

Konkretisierung:

- Analyse verschiedener Textilien aus dem Freizeitbereich
- Grundlagen der Produktion und Einsatzgebiete synthetischer Fasern
- Ökologische und ökonomische Zusammenhänge und Problemstellungen aus den Bereichen Anfertigung, Arbeitsbedingungen und Vertrieb
- Aspekte des Textilmarktes und Berufe der Textilbranche
- Präsentation der Arbeitsergebnisse
- Exkursion zu Firmen der Textilbranche

Zeitbedarf: 16 Std.

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 18 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Ich als Person - ich als Gruppenmitglied	Inhaltsfeld 1: Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucks- träger	- Textiles in der eigenen Biografie - Textiles im Spannungsfeld von Individualität und sozialen Normen	Kleidung als Ausdrucksträger in sozialen Gruppen Analysieren von Gruppenfotos aus dem sozialen Umfeld der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der typischen Kleidung. Darstellung der eigenen Persönlichkeit durch Textiles Präsentieren der Schülerinnen und Schüler in individueller Kleidung, Bewusstmachen der eigenen Fähigkeiten und Vorlieben Experimentelle Erkundung von textilem Material und Werkzeugen Sammeln von textilen Gestaltungsmöglichkeiten, Wiederholen Anwenden und Erlernen von textilen Techniken der Fächengestaltung und Verarbeitung und der Vielfalt des textilen Materials Planen und Anfertigen eines persönlichen Ausstellungsobjektes Entwerfen eines Maskottchens, Planen der Umsetzung, Anfertigen des Maskottchens Präsentieren der eigenen Maskottchen als Ausdruck der eigenen Persönlichkeit
Rezeptionskompetenz			Produktionskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können - die Entwicklung von Textilem und seine Bedeutung in der eigenen Biografie beschreiben (RK), - ihre Kleidung in Bezug auf ihre Individualität beschreiben (RK), - typische Erkennungsmerkmale von Kleidung im Hinblick auf Individualität und soziale Orientierung analysieren (RK), - die anlassbezogenen Unterschiede von Bekleidung im Spannungsfeld von Individualität und sozialen Normen sowie der sozialen Rollen von Mann und Frau darstellen (RK), - erläutern und begründen, inwieweit sich die Persönlichkeit eines Menschen durch Kleidung ausdrückt (RK), - erläutern und begründen, inwieweit sich das Textile und seine Bedeutung in ihrem Leben verändert hat (RK).			Die Schülerinnen und Schüler können - einfache textile Gegenstände, die ihre Persönlichkeit bzw. Vorlieben zum Ausdruck bringen, angeleitet entwerfen und realisieren (PK), - den Zusammenhang zwischen den angefertigten textilen Gestaltungen und ihrer Person erläutern und bewerten (PK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
- Die Schülerinnen und Schüler präsentieren sich als Teil einer Gruppe und als Individuum z.B. durch Fotos, sie machen sich ihre eigene Persönlichkeit bewusst (Was macht mich aus?) z.B. durch morphologischen Kasten als Vorbereitung auf die spätere Gestaltungsaufgabe - Vorwissen aktivieren durch Sammeln bekannter textiler Gestaltungsmöglichkeiten verschiedener Techniken - Anfertigen eines Entwurfs für ein Maskottchen, Überlegen "Wie kann dieser Entwurf textil umgesetzt werden?", kreative Umsetzung der Ideen, überprüfen der Gestaltung bezüglich der gefunden textilen Lösung (Funktionalität) , präsentieren des Maskottchens als Teil der eigenen Persönlichkeit	Lernmittel - Individuelle Kleidung, Vereinskleidung, Fanbekleidung, Uniformen, Arbeitskleidung als Realmedien und/oder als Fotos, Film auch in PPP - Medien zum Fotografieren oder Filmen (Kameras, I-Pod oder I-Pad) - Stoffe, Bänder, Wolle, Knöpfe, Perlen, Pfeiffenputzer etc. - Scheren, Nadeln Lernorte - Klassenraum	Fachübergreifende Kooperationen Deutsch: Das bin ich Politik : Ich als Teil einer Gruppe außerschulische Partner	- Bewerten der Ergebnisse aus der Experimentierphase und der Entwürfe - Überprüfen der angefertigten Objekte auf Funktionalität, präsentieren der fertigen Maskottchen als Teil der eigenen Persönlichkeit - Textilmappe mit Arbeitsblättern, Entwürfen etc.

Jahgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 18 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Textile Tragebe- hältnisse im Spannungsfeld von früheren Kulturen und Gegenwart	Inhaltsfeld 2: Entwicklung von Textilem	• Elementare textile Tech- niken • Textile Gestaltungen bei ausgewählten Kulturen der Welt	• Beschreiben von frühgeschichtlichen Gegenständen Beschreibung von textilen Tragbehältnissen früherer Kulturen anhand von Abbildungen oder Objekten in den Bereichen Techniken und Gestaltungen. • Entstehungshintergründe erläutern In Bezug setzen des damaligen Alltagsproblems des Sicherns und Tragens unter den ge- gebenen materiellen sowie technischen Möglichkeiten mit den damaligen Lösungen. • Textile Gegenstände entwerfen Mit elementaren Materialien einfache textile Techniken (z.B. mit linearem Material: flech- ten, knoten, wickeln oder mit fächigem Material: zuschneiden, lochen, Faden durchziehen) experimentell erkunden. Einen umsetzbaren Entwurf unter Berücksichtigung einfacher Gestaltungsmerkmale bringen. • Anfertigung von textilen Tragbehältnissen Umsetzung der reflektierten Entwürfe und Überprüfen der gestellten Aufgabe.
Rezeptionskompetenz			Produktionskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können • anhand von Abbildungen oder Realobjekten (Originale) bzw. Nachbildun- gen Gegenstände im Bezug auf die verwendeten Techniken und Gestal- tungen beschreiben, • Alltagsprobleme von Kulturen darlegen, textile Lösungen erklären und die Ergebnisse aufgabenbezogen darstellen, • die Entstehungshintergründe textiler Techniken und Materialien erläutern und beurteilen, • textile Gestaltungsmerkmale ausgewählter Kulturen (auch geschlechterrol- lenbezogen) erläutern und bewerten.			Die Schülerinnen und Schüler können • textile Gegenstände mittels elementarer Materialien und Techniken und unter kulturspezifischen Gestaltungsaspekte entwerfen und realisieren, • textile Gestaltungen unter Herausstellung ihrer kulturgeschichtlichen Bezü- ge präsentieren, • eigene und fremde textile Gestaltungen hinsichtlich der Umsetzung kultu- reller Merkmale bewerten, • den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte ihrer Produkte unter kultur- spezifischen Aspekten gestalteten Produkte gemäß der Aufgabenstellung beurteilen und ihr weiteres Vorgehen erläutern.

Methodische/ didaktische Zugän- ge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperatio- nen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
---------------------------------------	-------------------------	--	---------------------------------

• Lebenswirklichkeit und alltägliche Bedürfnisse früherer Menschen durch Abbildungen und Objekte thematisieren • Textile Lösungen durch Experimente erkunden • Gestalten eigener Tragbehältnisse mit den damaligen Techniken unter Verwendung heutiger einfacher Materialien • Präsentieren der Ergebnisse	Lernmittel • Abbildungen / Objekte von Tragbehältnissen früher Kulturen • Experimentiermaterial / -werkzeug –lineares Material wie Papiergarn, Kordeln, Plastiktütenstreifen, Stoffstreifen, Geschenk-bänder –flächiges Material wie Lederimitat, Folien, Vliese –grobe Nadeln, Ahlen, Schere Lernorte • Klassenraum • evtl. Heimatmuseum	Fachübergreifende Kooperationen Geschichte: • Leben in der Steinzeit • Leben im frühen Germanien außerschulische Partner • Heimatmuseum, • Historische Museen	• Bewerten der Ergebnisse aus der Experimentierphase und der Entwürfe • Überprüfen der angefertigten Objekte mit Hilfe der Kriterien
---	--	--	---

Jahrgangsstufe 5/6: Alternative zu Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 14 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Versponnen, verwebt, verhüllt – von der Wollfaser zum textilen Gewebe	Inhaltsfeld 2: Entwicklung von Textilem	• Elementare textile Techniken • Textile Gestaltungen bei ausgewählten Kulturen der Welt	• Analysieren des Rohstoffs Wolle Erarbeitung von Informationen des Rohstoffes Wolle (Schafrassen und deren Herkunft, Gewinnung, Fasereigenschaften, Verwendungsmöglichkeiten) • Realisieren web-technischer Verfahren Rekonstruktion und Analyse eines Gewebes. Anwendung der grundlegender Fachbegriffe (Kette und Schuss, Webrahmen, Schiffchen), Realisierung der Webtechnik • Entwurf und Anfertigung einer Taschentuchtasche, eines Etuis oder einer Handytasche in der Webtechnik Anfertigen eines Entwurfs, Umsetzung des Entwurfs mit Hilfe der Webtechnik mit verschiedenen Garnen.
Rezeptionskompetenz			Produktionskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können • anhand von Abbildungen oder Realobjekten (Originale) bzw. Nachbildungen Gegenstände im Bezug auf die verwendeten Techniken und Gestaltungen beschreiben, • Alltagsprobleme von Kulturen darlegen, textile Lösungen erklären und die Ergebnisse aufgabenbezogen darstellen, • die Entstehungshintergründe textiler Techniken und Materialien erläutern und beurteilen, • textile Gestaltungsmerkmale ausgewählter Kulturen (auch geschlechterrollenbezogen) erläutern und bewerten.			Die Schülerinnen und Schüler können • textile Gegenstände mittels elementarer Materialien und Techniken und unter kulturspezifischen Gestaltungsaspekte entwerfen und realisieren, • textile Gestaltungen unter Herausstellung ihrer kulturgeschichtlichen Bezüge präsentieren, • eigene und fremde textile Gestaltungen hinsichtlich der Umsetzung kultureller Merkmale bewerten, • den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte ihrer unter kulturspezifischen Aspekten gestalteten Produkte gemäß der Aufgabenstellung beurteilen und ihr weiteres Vorgehen erläutern.
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Analysieren von Wollfasern durch haptische Erkundung • Selbständige Materialerprobung durch Experimente zu den Fasereigenschaften mit der Lern-	Lernmittel • Wollfasern • Baumwollstoff in Leinwandbindung • vorgefertigte Lernkisten	Fachübergreifende Kooperationen Biologie: • Herkunft von Schafrassen	• Überprüfen der Ergebnisse mit Hilfe von Kriterien durch sachgerechte Schülerbewertung • Bewerten der Objekte anhand der Kriterien durch den Lehrer

kiste "Wolle" • Experimentelle Erkundung der Gewebestruktur • Umsetzung der Webtechnik in Partnerarbeit z.B. mit Hilfe des Schulwebrahmens oder selbstgefertigter Webvorrichtungen • Erarbeitung sachbezogener Kriterien für die Gestaltung • Entwurf und Ausgestaltung der Taschentuch-, Handytasche oder des Etais • Sachbezogene Beurteilung der fertigen Objekte im Museums-gang durch Punktevergabe der Schülerinnen und Schüler	• Webrahmen, Stöcke • Garne zum Weben • Klebepunkte Lernorte • Klassenraum • evtl. Waldbesuch, Schulhof, Besuch eines Schäfers • evtl. Besuch einer Weberei • evtl. Textilmuseum	Erdkunde: • Geografische Einordnung von Herkunftsländern Mathematik • Flächenberechnung, Aufbau von Körpern außerschulische Partner ---	
--	---	--	--

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 14 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Mit textilen Figuren ins Spiel kommen – von veränderten Spielwelten	Inhaltsfeld 3: Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem	- ästhetische Aspekte von textilem Material bei Spielobjekten - funktionale Verwendung von textilem Material bei Spielobjekten	Beschreibung und Analyse von Handspielpuppen Mit Hilfe z.B. von älteren Handspielpuppen das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler aktivieren. Herstellen eines Bezuges zur heutigen Spiel-/Theater-/Filmwelt (z.B. Animationsfilme). Vergleichen hinsichtlich der Form- und Farbgestaltung und der Spielbarkeit der Handspielpuppen. Eigene Spielfiguren entwerfen Skizzieren von eigenen Spielfiguren. Beachten der Farbgestaltung. Anfertigen eines Entwurfes unter Berücksichtigung der Schnittkonstruktion, des Materials- und Werkzeugeinsatzes. Überprüfen hinsichtlich der Umsetzbarkeit. Anfertigung von Handpuppen auf Grundlage einfacher Schnittmuster (Konstruktion von Hüllenformen) und Montagetechniken Umsetzung des Entwurfs mit Hilfe von textilen Techniken und Materialien. Zuschneiden des Stoffes, zusammennähen z.B. Handnähten, verzieren der Figuren. Überprüfen der Funktionalität. Mit den Figuren ins Spiel kommen Erfinden kleiner Spielszenen. Mit den Handpuppen vorspielen der Szenen. Die eigene Arbeit hinsichtlich der Funktionalität, Farb- und Formgestaltung reflektieren.
Rezeptionskompetenz			Produktionskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können - visuelle und haptische Eindrücke von textilem Material bei Spielobjekten beschreiben, - textile Spielobjekte im Hinblick auf ihre technische, ästhetische und kommunikative Funktion beschreiben, - textile Spielobjekte unter Berücksichtigung von ausgewählten Aspekten der Form- und Farbgestaltung, der Oberflächenbeschaffenheit und der Konstruktion analysieren und unter Verwendung der eingeführten Fachbegriffe darstellen und erklären, - ausgewählte Aspekte der Form- und Farbgestaltung, der Oberflächenbeschaffenheit und Konstruktion von Spielobjekten bewerten,			Die Schülerinnen und Schüler können einfache textile Spielobjekte unter einer vorgegebenen Aufgabenstellung angeleitet entwerfen und gestalten, - mit textilem Material eine konkrete Spielsituation gestalten bzw. präsentieren, - vorgefertigte oder selbst gestaltete textile Spielobjekte insbesondere im Bezug auf ihre technische, aber auch auf ihre ästhetische und kommunikative Funktion einordnen und bewerten, - die Spielbarkeit ihrer Spielobjekte sachbezogen beurteilen, - den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte der zu entwerfenden Spielobjekte bzw. der zu gestaltenden Spielsituation gemäß der Aufgabenstellung

• textile Spielobjekte unter Bezugnahme auf eine vorgegebene Aufgabenstellung hinsichtlich ihrer Spielbarkeit bewerten.		lung beurteilen und ihr weiteres Vorgehen erläutern.	
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Aktivieren von Vorwissen mit Realmedien und durch das Zeigen kleiner Filmsequenzen. • Einzelarbeit: Schülerinnen und Schüler entwerfen eigene Figuren. • Schülerinnen und Schüler probieren verschiedene Möglichkeiten zum Montieren insbesondere durch Nähen von Stoffen. • Kennenlernen der Vielfalt textiler Möglichkeiten beim Ausgestalten der Figuren. • Reflektion: Die Schülerinnen und Schüler überprüfen ihre Ergebnisse spielerisch durch das Vortragen kleiner Szenen.	Lernmittel • Handspielpuppen • Filmsequenzen oder Internet • Nadeln, Scheren • Stoffe, Knöpfe, Bänder, Wolle • kleine Bühne Lernorte • Klassenraum • evtl. Besuch eines Puppentheaters	Fachübergreifende Kooperationen Deutsch: • Entwerfen kleiner Spielszenen • Szenisches Spiel • evtl. zum Thema Märchen (Klasse 5) • passend zu einem Jugendbuch aus dem Unterricht Fremdsprachen: • Schreiben und Sprechen kleiner Dialoge in der Fremdsprache außerschulische Partner ---	• Überprüfen der Ergebnisse mit Hilfe von Kriterien • Bewerten der Skizze und des Entwurfs • Umsetzung hinsichtlich der Spielbarkeit, z.B. passen die Hände in die Puppen, hält die Naht... • Begutachten der Form- und Farbgestaltung

Jahrgangsstufe 5/6: Alternative zu Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 14 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Spiel, Spaß und Spannung – spielerisch mit den Sinnen lernen	Inhaltsfeld 3: Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem	- ästhetische Aspekte von textilem Material bei Spielobjekten - funktionale Verwendung von textilem Material bei Spielobjekten	Beschreibung und Analyse von Gesellschaftsspielen Mit Hilfe z.B. von Gesellschaftsspielen das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler aktivieren. Herstellen eines Bezuges zu heutigen Spielen (z.B. Computerspiele, Gamekonsolen). Vergleichen hinsichtlich der Form- und Farbgestaltung und der Spielbarkeit. Auswahl des Spiels Memory für die Gestaltungsaufgabe. Eigene Spiele entwerfen Entwurf von eigenen Memorykarten. Beachten der Farbgestaltung. Anfertigen eines Entwurfes unter Berücksichtigung der Spielbarkeit, des textilen Materials- und Werkzeugeinsatzes. Erproben von textilen Materialien und Techniken zur Ausgestaltung Kennenlernen und Wiederholen textiler Techniken (z.B. Sticken, Drucken, Nähen) und textiler Materialien (z.B. Baumwolle, Wolle, Filz). Mit dem Tastmemory gemeinsam spielen Mit den erstellten Memorykarten spielen. Die eigene Arbeit hinsichtlich der Funktionalität, Farb- und Formgestaltung reflektieren.
Rezeptionskompetenz			Produktionskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können - textile Spielobjekte im Hinblick auf ihre technische, ästhetische und kommunikative Funktion beschreiben, - textile Spielobjekte unter Berücksichtigung von ausgewählten Aspekten der Form- und Farbgestaltung, der Oberflächenbeschaffenheit und der Konstruktion analysieren und unter Verwendung der eingeführten Fachbegriffe darstellen und erklären, - ausgewählte Aspekte der Form- und Farbgestaltung, der Oberflächenbeschaffenheit und Konstruktion von Spielobjekten bewerten, - textile Spielobjekte unter Bezugnahme auf eine vorgegebene Aufgabenstellung hinsichtlich ihrer Spielbarkeit bewerten, - in Ansätzen die Fertigungsbedingungen und Sicherheitsaspekte beim Gebrauch von Spielobjekten beschreiben.			Die Schülerinnen und Schüler können - einfache textile Spielobjekte unter einer vorgegebenen Aufgabenstellung angeleitet entwerfen und gestalten, - mit textilem Material eine konkrete Spielsituation gestalten bzw. präsentieren, - vorgefertigte oder selbst gestaltete textile Spielobjekte insbesondere im Bezug auf ihre technische, aber auch auf ihre ästhetische und kommunikative Funktion einordnen und bewerten, - die Spielbarkeit ihrer Spielobjekte sachbezogen beurteilen, - den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte der zu entwerfenden Spielobjekte bzw. der zu gestaltenden Spielsituation gemäß der Aufgabenstellung beurteilen und ihr weiteres Vorgehen erläutern.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Aktivieren von Vorwissen mit Realmedien (z.B. Gesellschaftsspiele) und durch Schülerbeiträge. • Partnerarbeit: Schülerinnen und Schüler entwerfen gemeinsam eigene Memorykarten. • Schülerinnen und Schüler probieren verschiedene Techniken (z.B. Stickern, Drucken, Nähen) und Materialien (z.B. Knöpfe, Perlen) zum Gestalten der textilen Memorykarten aus. • Auswahl der entsprechenden Technik und des Materials für die eigenen Memorykarten. Evtl. Überarbeitung der Entwürfe. • Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler überprüfen ihre Ergebnisse durch konkretes Spielen mit dem Memory (evtl. Variationen z.B. mit verbundenen Augen).	Lernmittel • Gesellschaftsspiele, Internet-spiele, Spielkonsolen • Nadeln, Scheren • Stoffe, Knöpfe, Bänder, Wolle, Pappe Lernorte • Klassenraum • Besuch der Bücherei • Spielwaren Fachgeschäft	Fachübergreifende Kooperationen Deutsch: • Schreiben einer Spielanleitung • Mündliches Beschreiben von Spielabläufen Projekttag Spiele außerschulische Partner ---	• Überprüfen der Ergebnisse mit Hilfe von Kriterien • Bewerten der Skizze und des Entwurfs • Umsetzung hinsichtlich der Spielbarkeit, z.B. halten die Karten, hält die Naht... • Begutachten der Form- und Farbgestaltung

Jahgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 14 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Gesprungen, geklettert, geworfen: Spiele und Spielzeug aus aller Welt – von der Herstellung bis zum Einsatz	Inhaltsfeld 3: Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem	• Ästhetische Aspekte von textilem Material bei Spielobjekten • Funktionale Verwendung von textilem Material bei Spielobjekten	• Beschreibung und Analyse von visuellen und haptischen Eindrücken bei textilen Spielobjekten Analysieren von verschiedenen textilen Spielzeugen hinsichtlich der verwendeten Materialien (haptisch, optisch)/Techniken. • Beschreibung von industriellen Fertigungsbedingungen und Sicherheitsaspekten beim Gebrauch Betrachtung und reflektieren der Produktionsbedingungen. Analysieren von Sicherheitsmängeln • Entwerfen von textilen Spielen und Spielobjekten Entwerfen eigener Spiele und Spielregeln auf Grund des vorhandenen Vorwissen und des Interesses unter Beachtung der Art des Spiels, der Verwendung, der Form, des Materials und der Farben. • Erlernen von grundlegenden Techniken der Flächenverarbeitung und Gestaltung Erlernen und Vertiefen von Drucktechniken, Montagetechniken wie z.B. Handnähte. Kennenlernen von textilen Gefügen z.B. Kordeln, Flechten, Knoten. • Gestalten von textilen Spielen und Spielobjekten Evtl. Ändern der Entwürfe. Umsetzung der Entwürfe unter Verwendung bekannter und der erlernten Techniken je nach Entwurf. • Erproben der textilen Spielobjekten Ausprobieren der Spiele und Spielobjekte. Die eigene Arbeit hinsichtlich der Funktionalität, Farb- und Formgestaltung reflektieren. Reflektieren der Produktionsbedingungen.
Rezeptionskompetenz			Produktionskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können • visuelle und haptische Eindrücke von textilem Material bei Spielobjekten beschreiben, • textile Spielobjekte im Hinblick auf ihre technische, ästhetische und kommunikative Funktion beschreiben,			Die Schülerinnen und Schüler können • einfache textile Spielobjekte unter einer vorgegebenen Aufgabenstellung angeleitet entwerfen und gestalten, • mit textilem Material eine konkrete Spielsituation gestalten bzw. präsentieren,

• textile Spielobjekte unter Berücksichtigung von ausgewählten Aspekten der Form- und Farbgestaltung, der Oberflächenbeschaffenheit und der Konstruktion analysieren und unter Verwendung der eingeführten Fachbegriffe darstellen und erklären, • ausgewählte Aspekte der Form- und Farbgestaltung, der Oberflächenbeschaffenheit und Konstruktion von Spielobjekten bewerten, • textile Spielobjekte unter Bezugnahme auf eine vorgegebene Aufgabenstellung hinsichtlich ihrer Spielbarkeit bewerten.		• vorgefertigte oder selbst gestaltete textile Spielobjekte insbesondere im Bezug auf ihre technische, aber auch auf ihre ästhetische und kommunikative Funktion einordnen und bewerten, • die Spielbarkeit ihrer Spielobjekte sachbezogen beurteilen, • den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte der zu entwerfenden Spielobjekte bzw. der zu gestaltenden Spielsituation gemäß der Aufgabenstellung beurteilen und ihr weiteres Vorgehen erläutern.	
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Aktivieren von Vorwissen durch das Spielen und Ausprobieren mit Realmedien oder/und durch das Zeigen kleiner Filmsequenzen. • Die Schülerinnen und Schüler entwerfen zunächst eigene Spiele/Spielfiguren/Ideen zu Spielen. In der Gruppe Vorstellen der Ideen, Einigen auf ein gemeinsames Spiel, gemeinsames Entwerfen einer Spielidee, eines Spiels etc.. • Schülerinnen und Schüler probieren verschiedene Möglichkeiten zum Montieren insbesondere durch Nähen von Stoffen, zum Drucken, zum Herstellen von Gefügen. • Überprüfen und evtl. Ändern der Entwürfe. • Umsetzung der Entwürfe. • Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler überprüfen ihre Ergebnisse spielerisch.	Lernmittel • textile Spiele, Seile, Bälle • Filmsequenzen oder Internet • Nadeln, Scheren • Stoffe, Knöpfe, Bänder, Wolle Lernorte • Klassenraum • Schulhof • Turnhalle • Spielplatz • Kletterhalle/Kletterpark	Fachübergreifende Kooperationen Deutsch: • Schreiben von Spielanleitungen Sport: • Verwendung von Textilem im Sport außerschulische Partner Kletterhalle / Kletterpark Spielzeuggeschäft	• Überprüfen der Ergebnisse mit Hilfe von Kriterien • Bewerten der Skizze und des Entwurfs • Überprüfen der Spielbarkeit (Funktion), der Form, • Begutachten der Form- und Farbgestaltung

Jahrgangsstufe 8/9: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 22 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Das zieht mich an. Wechselwirkung von Mode und Wirtschaft	Inhaltsfeld 1: Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger Inhaltsfeld 3: Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem	• textile Ausdrucksformen in den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst • soziale und psychologische Aspekte von Textilem • Textiles im Spannungsfeld von Konsum, Neuverwendung und Entsorgung	• Beschreiben und Analysieren der Mode unter soziologischen, psychologischen Gesichtspunkten Ausgehend von der jeweils aktuellen Jugendmode, wird an Realobjekten die Mode analysiert. Der Schwerpunkt liegt hier bei der Vermittlung der Fachbegriffe: Mode, Modewandel und Partizipationsaspekte. • Betrachten wirtschaftlicher Aspekte, Konsum und Entsorgung Am Beispiel eines Kleidungsstückes werden die wirtschaftlichen Überlegungen des zunehmend global vernetzten Textilmarktes (Arbeitsbedingungen, ökologische und ethische Aspekte), des aktuellen Konsumverhaltens und der Entsorgungsproblematik betrachtet. • Darstellen verschiedener Berufe der Textilbranche zur Berufswahlvorbereitung Abgestimmt auf den regionalen Bezug werden die Berufe der textilen Branche mit ihren Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten vorgestellt. • Analysieren eines Kleidungsstückes der Jugendkultur Die Schülerinnen und Schüler erstellen selbstständig Kriterien, nach denen sie ein aktuelles Kleidungsstück/Accessoire analysieren und beurteilen. Neben der Käufer- bzw. Trägerschicht werden kulturhistorische Aspekte sowie Material und Fertigung thematisiert. Dabei werden Faserstoffe (Naturfasern) und grundlegende Verarbeitungstechniken (Spinne, Weben, Wirken, Ausrüsten und Mustern) erarbeitet. • Anwenden von Verfahren der Flächengestaltung und/oder – verarbeitung Angebunden an das analysierte und beurteilte Kleidungsstück werden Techniken der Flächengestaltung oder – verarbeitung erlernt. • Anfertigen oder Verändern eines Kleidungsstückes Nachdem die Schülerinnen und Schüler eine konkrete Aufgabe inkl. Bewertungskriterien erstellt haben, planen und gestalten sie etwas Textiles aus dem Bereich Mode. Dabei sollten Aspekte der Nachhaltigkeit und der positiven Veränderung des Konsumverhaltens berücksichtigt werden. • Präsentieren Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Ergebnisse unter Einbeziehung der Darstellung verbesserter wirtschaftlicher Aspekte aus.

Rezeptionskompetenz		Produktionskompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können - visuelle und haptische Eindrücke aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst differenziert beschreiben (RK), - Aspekte der Mode (u. a. Jugendmode), des Wohnens und der Textilkunst unter soziologischen, psychologischen und geschlechterorientierten Gesichtspunkten analysieren (RK), - textile Gegenstände im Hinblick auf die Faktoren für die Kaufentscheidung analysieren (RK), - aktuelle Phänomene aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten anhand selbstständig entwickelter Kriterien beurteilen und bewerten (RK), - Arbeitsbedingungen sowie ökologische und ethische Aspekte bei der Herstellung und dem Vertrieb von Textilien exemplarisch beurteilen und bewerten (RK).		Die Schülerinnen und Schüler können - Textiles aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst möglichst mit Medien und Maschinen entwerfen und gestalten, so dass aktuelle Trends, soziologische und psychologische Aspekte berücksichtigt werden (PK) oder Ausdrucksformen aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst in einer Dokumentation (u.a. Fotoserie, Powerpoint) darstellen (PK), - eine Ausstellung oder eine Modenschau organisieren und ihre Produkte selbstständig präsentieren (PK).	
Methodische/ didaktische Zugänge		Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner
- Analyse der aktuellen Jugendmode als Teil der eigenen Lebenswirklichkeit zum intensiveren Austausch über den persönlichen Anteil am Modegeschehen - Am Produktionsprozess eines Kleidungsstückes aus dem Konsumbereich der Schülerinnen und Schüler (z.B. Jeans, T-Shirt, Turnschuh) wird der globale Textilmarkt inkl. der Arbeitsbedingungen und der Entsorgung unter ökologischen und ethischen Gesichtspunkten verdeutlicht, um die Schülerinnen und Schüler zu einer kritischeren Konsumhaltung hinzuführen. - Der Altersstufe gemäß werden aktuelle Berufe der Textilbranche nach Möglichkeit durch Exkursion oder in Zusammenarbeit mit der Berufs-		Lernmittel - verschiedene Realobjekt / Abbildungen aus dem Jugendmodebereich, Filme / Printmedien - Material und Werkzeug zur Anfertigung oder Veränderung eines Kleidungsstückes - Arbeitsblätter: -zum globalen Textilmarkt,	Fachübergreifende Kooperationen - Sowi: Wirtschaftsfaktoren - Politik Jugend und Konsum - Erdkunde Nachhaltigkeit und Ressourcen in der Wirtschaft
		Feedback/ Leistungsbewertung	
		- Textilmappen mit den Arbeitsblättern - Arbeitsproben - Angefertigtes / verändertes Kleidungsstück - Reflektion mittels der Bewertungskriterien - Präsentation des Kleidungsstückes in den Vitrinen der Schule, in einer Modenschau oder	

beratung näher kennengelernt. • Als Vorbereitung auf die praktische Arbeit wird ein aktuelles Kleidungsstück oder Accessoire nach von Schülerinnen und Schüler formulierten Kriterien analysiert. Um als zukünftiger kritischer Konsument reflektierte Entscheidung treffen zu können, sollten hier Kenntnisse aus den Bereichen Faserstoff und Verarbeitung vermittelt werden. • Die zur Umsetzung der Aufgabe nötigen Techniken der Flächengestaltung und/oder Verarbeitung sollten Bezüge zu aktuellen Modetrends haben sollten mit modernen Verfahren (Computer, Transferdruck, Nähmaschine) gearbeitet werden. • Bei der Präsentation bietet es sich an mit einem Modehaus zusammen zu arbeiten, so kommen die Schülerinnen und Schüler mit weiteren Berufen und professionellen Präsentationsmitteln in Kontakt.	Konsumverhalten und der Entsorgung - zur Faserstofflehre - zu industriellen Verarbeitungstechniken - zu textilen Gestaltungstechniken - zu textilen Verarbeitungstechniken Lernorte • Textilfachraum mit Medienausstattung • Textilfachgeschäft • Berufsinformationszentrum in Soest	außerschulische Partner • Bekleidungsfachgeschäft / Discounter	den Geschäftsräumen von Textilfachgeschäften
---	--	--	---

Jahrgangsstufe 8/9: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 24 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Vom Sitzen zum Chillen: Individualisierung von Sitzmöbeln	Inhaltsfeld 1: Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger	- Textile Ausdrucksformen in den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst - Soziale und psychologische Aspekte von Textilen - Industrielle Produktion und Handel textiler Erzeugnisse	Analyse von Bedürfnissen bei Sitzmöbeln Nach Möglichkeit mit Hilfe von Realobjekten werden verschiedene Sitzmöbel analysiert und die Aspekte der individuellen Bedürfnisse beim Gebrauch herausgearbeitet. Ideen für ein Accessoire werden zu einer Aufgabenstellung konkretisiert. Grundkenntnisse des Nähmaschinennähens Zur Umsetzung der gestellten Aufgabe erlernen die Schülerinnen und Schüler nötige Grundkenntnisse in der Flächenverarbeitung (Kantenverarbeitung, Verstärken und Verschlusstechniken) und -gestaltung (vornehmlich Applikation) mit der Nähmaschine. Entwerfen und Anfertigen eines Objektes zur Individualisierung des Sitzmöbels inkl. Aufstellen eines differenzierten Arbeitsplanes Entwerfen und Gestalten eines Accessoires insbesondere mit Hilfe eines selbstaufgestellten Arbeitsplanes mit Bewertungskriterien.
Rezeptionskompetenz		Produktionskompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können - visuelle und haptische Eindrücke aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst differenziert beschreiben, - Aspekte der Mode (u. a. Jugendmode), des Wohnens und der Textilkunst unter soziologischen, psychologischen, und geschlechterorientierten Gesichtspunkten analysieren.		Die Schülerinnen und Schüler können - Textiles aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst möglichst mit Medien und Maschinen entwerfen und gestalten, so dass aktuelle Trends, soziologische und psychologische Aspekte berücksichtigt werden oder Ausdrucksformen aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst in einer Dokumentation (u.a. Fotoserie, Powerpoint) darstellen, - eine Ausstellung oder eine Modenschau organisieren und ihre Produkte selbstständig präsentieren, - eigene Aufgabenstellungen in Bezug auf ein Gestaltungsthema aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst entwickeln, - den Arbeitsprozess sowie die Zwischen- und Endprodukte der aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst zu entwerfenden Textilien sowie der zu organisierenden Ausstellung im Hinblick auf die angestrebten Ziele beurteilen und entsprechende Konsequenzen für den weiteren Arbeitsprozess ziehen, - die Kriterien zur Bewertung von Gestaltungs- und Präsentationsergebnissen bezogen auf die jeweilige Aufgabenstellung selbstständig entwickeln und prüfen.	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Analyse der Sitzmöbel in Kleingruppen zum intensiveren Aus-testen und Meinungs-austausch • Die Schülerinnen und Schüler erstellen gemeinsam eine Auf-gabe, die auf einer Basis der verbindlichen Anforderung noch einen Anteil der individuellen Ausgestaltung lässt • Erlernen der Grundkenntnisse des Nähmaschinen-nähens mit max. zwei Schülerinnen und Schüler /Maschine • Mit den praktischen Kenntniss-en und der Aufgabenstellung versehen, schreiben die Schüle-rinnen und Schüler ihren eige-nen Arbeitsplan, mit dem sie selbstständig das praktische Stück arbeiten können. In Vor-bereitung auf die Berufswelt dient der Arbeitsplan zur Struk-turierung und zum selbstständigen Arbeiten. • Reflektion der entstandenen Arbeiten und Arbeitspläne laut Aufgabenstellungen	Lernmittel • verschiedene Sitzmöbel, wenn möglich als Realobjekt • elektr. Nähmaschinen • Arbeitsblätter: -zur Arbeitsweise der Maschine -zum Einrichten der Maschine -zum ersten Nähen ohne Faden Lernorte • mit Maschinen eingerichteter Fachraum	Fachübergreifende Kooperationen • Deutsch: Schreiben von Sachtexten, hier: Vorgangsbe-schreibungen außerschulische Partner • Einrichtungshäuser • Raumausstatter - Heimatismuseum	• Textilmappen mit den Arbeitsblättern • Arbeitspläne • angefertigte Accessoires • Reflektion mittels der Bewertungskrite-rien • Präsentation der Accessoires in den Vitrinen der Schule oder den Geschäfts-räumen von Raumausstattern oder Ein-richtungshäusern

Jahrgangsstufe 8/9: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 16 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Die Masse macht's: Musterrung von Flächen auf textilkultureller Grundlage	Inhaltsfeld 2: Entwicklung von Textilem	- komplexe textile Techniken - kulturspezifische Gestaltungen von Textilem in ausgewählten Kulturen der Welt	Beschreibung und Analyse von textilen Gegenständen unter kultur- und epochentypischen Gestaltungsmerkmalen mit aktuellem Bezug Aktuelle Textilien aus den Bereichen der Mode und des Wohnens, die den Lebensalltag der Schülerinnen und Schüler tangieren, haben auch im gestalterischen Bereich meistens kulturelle Wurzeln. Anhand vergleichender Analyse werden diese thematisiert. Grundkenntnisse flächengestaltender Techniken und Musterungsprinzipien Zur Umsetzung der gestellten Aufgabe erlernen die Schülerinnen und Schüler grundlegende Techniken der Flächengestaltung mit festem und/oder flüssigem Material, vornehmlich der Drucktechnik. Des Weiteren lernen sie den Unterschied von Ornament und Muster, sowie einfache Musterungsprinzipien (Reihung, Spiegelung und Versatz). Entwerfen und Gestalten eines textilen Gegenstandes Der Entwurf soll nach Möglichkeit mit digitalen Werkzeugen erfolgen. Durch phasenweises Ausdrucken können die Schülerinnen und Schüler Entwicklungsschritte vergleichen und Verbesserungen nachvollziehen. Präsentation der Arbeiten Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Arbeiten unter Bezugnahme auf den historischen und/oder kulturellen Hintergrund sowie den aktuellen Trend aus.
Rezeptionskompetenz			Produktionskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können - anhand von Realobjekten oder deren Abbildungen bzw. Nachbildungen textile Techniken und Gestaltungsmerkmale unterschiedlicher Kulturen differenziert beschreiben, - kulturspezifische – auch geschlechterrollenbezogene – über die Funktionalität textiler Gegenstände hinausreichende Gestaltungsmerkmale analysieren, - die Einflüsse verschiedener Kulturen auf aktuelle Gestaltungsmerkmale und Techniken von Textilem der Gegenwart erläutern.			Die Schülerinnen und Schüler können - einen Gegenstand mittels textiler Techniken unter kulturspezifischen Gestaltungsaspekten auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien entwerfen und realisieren, oder Textiles oder Ideen für Textiles aus der Gegenwart und Zukunft mit Hilfe digitaler Werkzeuge entwerfen, - ihre Gegenstände unter Herausstellung ethnischer und kultureller Bezüge präsentieren, - den Zusammenhang zwischen ihren unter kulturspezifischen Aspekten angefertigten Gegenständen und den erarbeiteten Kulturen beurteilen und be-

		werten.	
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Rückführung aktueller Flächengestaltungen sowie Techniken auf die zugrundeliegenden kulturellen und/oder epochalen Wurzeln möglichst mit Realobjekten • Erlernen einer flächengestaltenden Technik, vornehmlich der Drucktechnik, da sie hauptsächlich bei aktuellen Textilien der Mode und des Wohnens verwandt wird. • Erlernen der Fachbegriffe aus den Bereichen Ornament und Muster inkl. Der Musterungsprinzipien, die bei aktuellen Textilien im Trend liegen. • Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihre verschiedenen Entwurfsstadien bei der gemeinsam erstellten Aufgabe. Mittels moderner Medien ist es den Schülerinnen und Schüler leicht möglich ihre Entwurfsidee schnell zu visualisieren, zu modifizieren und zu realisieren (auszudrucken). Zwischenprodukte können so zur intensiveren Reflexion während der Entwurfsphase und auch zur abschließenden Beurteilung bei der gegenseitigen Präsentation genutzt werden. Einzel- wie auch Gruppenarbeit kann hier zur Anwendung kommen.. • Die fertigen Entwurfsreihen wie auch die selbst gestalteten textilen Gegenstände eignen sich in besonderem Maße zur außerschulischen Präsentation.	Lernmittel • Realobjekte oder Abbildungen • PC inkl. Drucker • je nach Technik verschiedene Materialien und Werkzeuge • Plakate Lernorte • Textilfachraum, Computerraum • evtl. Museum • evtl. Fachgeschäfte (Schau-fenster)	Fachübergreifende Kooperationen • Mathematik: Achsen- und Punktsymmetrie außerschulische Partner • Fachgeschäfte für Bekleidung oder Wohnen • Heimatmuseum	• Bewertung der Ergebnisse anhand der gestellten Aufgabe in den Bereichen: - Gestaltung der Fläche - Qualität der technischen Realisation - Präsentation der Ergebnisse

Jahrgangsstufe 8/9: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Eine Tasse mit Kuhfell? Wer macht so was? Was soll das? – Textilkünstlern auf der Spur	Inhaltsfeld 1 Textiles als Beutungs- und Ausdrucksträger	- Komplexe textile Techniken - Textile Ausdrucksformen in den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst	Beschreibung von ausgewählten Textilkunstwerken Mit Hilfe von Realobjekten oder Bildern (z.B. Powerpoint, OHP, Bilderpuzzle) sollen Textilkunstwerke betrachtet und analysiert werden. Beschreibung und Analyse eines Textilkünstlers und seines Werkes Mit Hilfe des Internets werden Textilkunstwerke oder Künstler gesucht. In Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit wird eine Künstlerin oder ein Künstler und ihr/sein Werk ausgewählt, Informationen gesammelt um sie später in einer Dokumentation (s.u.) vorzustellen. Die Arbeitsfortschritte werden z.B. in einem Lerntagebuch oder Portfolio individuell festgehalten. Planung und Anfertigung von Textilkunstobjekten in der Art des jeweiligen Künstlers Je nach ausgewähltem Künstler/in planen und entwerfen die Schülerinnen und Schüler ein eigenes Textilkunstobjekt. Sie entwickeln selber Kriterien, die das jeweilige Objekt erfüllen muss. Dabei orientieren sie sich an den gesammelten Informationen. Präsentation des Projekts Das fertige Objekt wird in einer Dokumentation (z.B. Vortrag, Museumsgang, Powerpoint, Marktplatz) vorgestellt. Dabei wird sowohl der Künstler als auch das entstandene Objekt berücksichtigt.
Rezeptionskompetenz			Produktionskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können - visuelle und haptische Eindrücke aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst differenziert beschreiben, - Aspekte der Mode (u. a. Jugendmode), des Wohnens und der Textilkunst unter soziologischen und psychologischen Gesichtspunkten analysieren, - die Rezeptionsergebnisse mit den erweiterten Fachbegriffen sachbezogen und differenziert darstellen, - Ausdrucksformen aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst in ihren thematischen Kontext einordnen, - aktuelle Phänomene aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst			Die Schülerinnen und Schüler können - Textiles aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst möglichst mit Medien und Maschinen entwerfen und gestalten, so dass aktuelle Trends, soziologische und psychologische Aspekte berücksichtigt werden, - Ausdrucksformen aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst in einer Dokumentation (u.a. Fotoserie, Powerpoint) darstellen, - eine Ausstellung oder eine Modenschau organisieren und ihre Produkte selbstständig präsentieren, - eigene Aufgabenstellungen in Bezug auf ein Gestaltungsthema aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst entwickeln,

auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten anhand selbstständig entwickelter Kriterien beurteilen und bewerten.		- den Arbeitsprozess sowie die Zwischen- und Endprodukte der aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst zu entwerfenden Textilien sowie der zu organisierenden Ausstellung im Hinblick auf die angestrebten Ziele beurteilen und entsprechende Konsequenzen für den weiteren Arbeitsprozess ziehen, - die Kriterien zur Bewertung von Gestaltungs- und Präsentationsergebnissen bezogen auf die jeweilige Aufgabenstellung selbstständig entwickeln und prüfen.	
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
- Aktivieren des Vorwissen bzw. Wecken des Interesses mit Realmedien, durch das Zeigen von Bildern, Zusammenlegen von Bildern - Sammeln von Informationen über verschiedene Künstler - Einigen sich auf einen Künstler oder ein Objekt - Recherchieren gezielt und stellen Informationen dar - Entwerfen ein eigenes Objekt - Dokumentieren die Fortschritte in einem Lerntagebuch oder in einem Portfolio - Stellen ihre Ergebnisse dar	Lernmittel - Bilder - Internet, Bücher - Plakate, Powerpoint - je nach Objekt verschiedenste textile Materialien und Werkzeuge Lernorte - Klassenraum - Computerraum - evtl. ein Museum, eine kleine Ausstellung	Fachübergreifende Kooperationen - Kunst: Textiles in der Kunst außerschulische Partner - Museum, Galerie - Fachgeschäfte - Grünflächenamt	- Überprüfen der Ergebnisse mit Hilfe von Kriterien - Präsentation der Ergebnisse - Bewerten der Objekte anhand der Kriterien - Bewerten des Lerntagebuchs bzw. des Portfolios als individuelle Leistung

Jahrgangsstufe 8/9: Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 16 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Ohne uns geht nichts! – Die Welt der synthetischen Fasern im Freizeitbereich	Inhaltsfeld 3: Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem	Textiles im Spannungsfeld von industrieller Produktion und Handel, Konsum, Neuverwendung und Entsorgung	• Analyse verschiedener Textilien aus dem Freizeitbereich Anhand von Realobjekten, nach Möglichkeit im Einsatz z.B. des Sportunterrichts, analysieren die Schülerinnen und Schüler die Anwendungsgebiete und die dafür wichtigen Eigenschaften der Textilien aus synthetischen Fasern. • Grundlagen der Produktion und Einsatzgebiete synthetischer Fasern Die Schülerinnen und Schüler lernen die Grundkenntnisse der Produktion von synthetischen Fasern, sowie die weit gefächerten Einsatzgebiete von Textilien aus synthetischen Materialien kennen. • Ökologische und ökonomische Zusammenhänge und Problemstellungen aus den Bereichen Anfertigung, Arbeitsbedingungen und Vertrieb Die Schülerinnen und Schüler betrachten und reflektieren die „textile Kette“ der synthetisch erzeugten Textilprodukte besonders zu den Begriffen Globalisierung, Arbeitsbedingungen und ökologische Probleme nach dem Gebrauch der Produkte. • Aspekte des Textilmarktes und Berufe der Textilbranche In Bezug zur Region werden verschiedene Berufe aus dem textilen Bereich dargestellt. • Präsentation von Arbeitsergebnissen Nach selbständig entwickelten Kriterien präsentieren und beurteilen die Jugendlichen ein Textilprodukt aus synthetischen Fasern unter verschiedenen Aspekten der Unterrichtsreihe in einer Bild-Text-Dokumentation. • Exkursion zu Firmen der Textilbranche Zur besseren Veranschaulichung und/oder zur Anbahnung von späteren Praktikums-/ Ausbildungsplätzen wird eine Exkursion zu einer nahegelegenen Firma oder einem Geschäft mit den Schülerinnen und Schüler geplant und durchgeführt.
Rezeptionskompetenz			Produktionskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können • visuelle und haptische Eindrücke von textilem Material aus dem Bereichen Bekleidung, Wohnen sowie technische Textilien beschreiben (RK), • ökologische und ökonomische Gesichtspunkte der Textilproduktion und des Han-			Die Schülerinnen und Schüler können • komplexere Zusammenhänge für eine nachhaltige Kaufentscheidung bei Textilien in einer Dokumentation (Powerpoint, Fotoserie) unter Berücksichtigung selbstständig entwickelter Kriterien präsentieren und beurteilen (PK).

dels sowie die Zusammenhänge aus Texten, Bild- und Filmmaterialien Informationen erklären (RK), - ökonomische Zusammenhänge und Problemstellungen aus dem Bedingungsfeld von Anfertigung und Vertrieb textiler Produkte und dem Konsumverhalten von Verbrauchern beurteilen und bewerten (RK), - die wirtschaftliche Bedeutung von Textilien und die Berufsmöglichkeiten in der Textilbranche in einem globalisierten Markt anhand von Texten und Bildmaterialien beurteilen und bewerten (RK).			
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
- Die Analyse von Realobjekten aus dem Sport- und Freizeitbereich ermöglicht einen motivierten Zugang zum Thema. - Den Schülerinnen und Schülern soll die Dimension dieses Textilsektors nahegebracht werden, der in der großen Verwandlungsfähigkeit dieser Fasern begründet liegt. - Mit Hilfe von Informationsquellen in Wort und Bild erschließen sich die Schülerinnen und Schüler die Problematik zwischen Ökologie und Ökonomie wirtschaftlicher Prozesse. - Aktuelle Berufe der Textilbranche werden den Schülerinnen und Schülern mittels einer Exkursion und/oder in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung aufgezeigt.	Lernmittel - verschiedene Textilien aus synth. Fasern - Arbeitsblätter - Filme, Texte und Bilder Lernorte - Textilfachraum mit Medienausstattung - Sporthalle - Textilfachgeschäft - Sportfachgeschäft - Berufsinformationszentrum in Soest	Fachübergreifende Kooperationen - Sowi: Wirtschaftsfaktoren - Politik: Jugend und Konsum, Berufe mit Zukunft außerschulische Partner - Bekleidungsfachgeschäft / Discounter	- Textilmappen mit den Arbeitsblättern - Reflektion mittels Bewertungskriterien - Präsentation eines Textilproduktes unter verschiedenen Aspekten

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Textilgestaltung die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Überfachlich zu vermittelnde Methoden werden an die Inhalte des Faches Textilgestaltung gebunden und ermöglichen so die Übung der im Methodentraining vereinbarten Kompetenzen.
16. Der Unterricht fördert das planerische Vorgehen aber auch kreatives Umgehen mit den im Unterricht gestellten Aufgaben.
17. Der Unterricht fördert vernetztes Denken.
18. Der Unterricht sollte phasenweise fächerübergreifend ggf. projektartig angelegt sein.
19. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an.

20. Der Unterricht beachtet die individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler und bietet gerade im praktischen Bereich eine entsprechende Binnendifferenzierung an.
21. Der Unterricht ist problemorientiert und geht von realen Alltagsproblemen aus.
22. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
23. Der Unterricht fördert planerische Kompetenzen als Vorbereitung auf die strukturierten Prozesse der Arbeitswelt und hilft bei der Berufs- wahlorientierung.
24. Die Lerninhalte sind so zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten und neuen Lernmitteln erprobt werden können. Insbesondere ist der Einsatz neuer technischer Möglichkeiten bei der Planung, Durchführung und Präsentation der Arbeiten zu berücksichtigen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Textildesign Realschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung. In die Bewertung fließen daher ein:

Verbindliche Absprachen:

1. im Rahmen der Unterrichtsstunden gefertigte Produkte, insbesondere die Gestaltung mit textilem Material und Techniken, nach mit den Schülerinnen und Schülern vereinbarten Kriterien,
2. mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate),
3. schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
4. kurze schriftliche Übungen sowie
5. Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Modenschau, Präsentation).

Anmerkung: Der Überprüfung der Kompetenzen im Bereich der Produktion wird eine überwiegende Bedeutung zugemessen!

Durch die zunehmende Komplexität der o.g. Elemente im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und beruflichen Ausbildung vorbereitet.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der praktischen, mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die praktischen, mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Kontinuität der mündlichen Beiträge
- Sachliche Richtigkeit

- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Selbstständiges Bearbeiten der Aufgabenstellung
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Konkretisierte Kriterien:

Dokumentationsformen (Prozessdokumentation)

- Mappe
 - Deckblatt
 - Inhaltsverzeichnis/Seitenzahlen
 - Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
 - Sauberkeit/Ordnung
 - Vollständigkeit
 - Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte)
 - Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Randnotizen)
 - Arbeitspläne
 - Entwürfe

Mündliche Formen

- Referat
 - Vortrag*
 - Interessanter Einstieg
 - Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
 - freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten)
 - Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
 - Blickkontakt Zuhörer
 - Körperhaltung/-sprache
 - Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
 - Handout
 - abgerundeter Schluss
 - Quellennachweis
 - Zeitrahmen berücksichtigt

Inhalt

- Themenwahl begründet
- Hintergrundinformationen
- Sachlichkeit
- Inhaltliche Richtigkeit
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Themenprofi

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt:

- spätestens nach Kontrolle der fertigen Produkte oder schriftlichen Arbeiten
- als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Für das Fach Textilgestaltung gibt es vom Ministerium keine offiziell zugelassenen Lernmittel.

(<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Realschule.html>)

Die Fachschaft hat folgendes Buch im Klassensatz angeschafft:

Gabur, Ilse; Hempfer, Friederike: Kleidung & Mode, Bodnegg, 10. Auflage 2010.

2.5 Nutzung außerschulischer Lernorte

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu Lernorten, Themen und Ansprechpartner.

Lernort	Thema	Ansprechpartner
Stadtmuseum Rathaus- str. 13 59555 Lippstadt	Historische Spiele und Spielzeug	Hr. Dr. Pötter Tel. 02941/980-259
Museum Abtei Liesborn Abteiring 8 59329 Wadersloh- Liesborn	Historische Textilien aus dem profanen und sakra- len Bereich / Flachsbe- arbeitung und bauerli- ches Spinnen und We- ben.	Herr Dr. Priddy Tel. 02523/98240 info@museum-abtei-liesborn.de
Galerie im Rathaus Lange Str. 14 59555 Lippstadt	Ausstellungsmöglichkeit für textile Kunstarbeiten	Tel. 02941/58511
Evangelische Kirche- gemeinde Lippstadt Brüderstr. 15 59555 Lippstadt	Ausstellungsmöglichkei- ten im sakralen Raum	Sekretariat Tel. 02941/3043 Vorsitzender des Presbyteriums Pfarrer Volker Neuhoff Tel. 02941/80584
Möbelzentrum Stein- mann Erwitter Str.115 59557 Lippstadt	Beruf im Gestaltungsbe- reich, aktuelle Trends im Wohnbereich	Tel. 02941/28820
Raumausstatter Zander Blumenstr. 19 59555 Lippstadt	Berufe im Textilbereich, handwerkliche Anfert- igung von Polstermöbeln	Hans-Theo Zander 02941/77108

Stoffmarkt Cappelstr. 54 59555 Lippstadt	Berufe im Textilbereich, Kriterien zur Stoffaus- wahl bei Sitzmöbeln.	Tina Mai und Heidi Paech Tel. 02941/3025
Modehaus Lott Lange Str. 67 59555 Lippstadt	Berufe im Textilbereich, aktuelle Trend in der Ju- gendmode, Präsentati- onstechniken und Hilfen für Schülerarbeiten	Tel. 02941/97300
Thomas-Valentin- Bücherei Fleischhauerstr. 2 59555 Lippstadt	Große Auswahl an Tex- tilliteratur zu Techniken, Zeitschriften, Ausstel- lungsmöglichkeiten	Fr. Weyrich Tel. 02941/980-240 stadtbuecherei@stadt- lippstadt.de
Chemische Reinigung und Großwäscherei Erdmann und Kehl Schanzenweg 1 59557 Lippstadt	Berufe im Textilbereich, Umweltschutz bei der Wäschepflege, Hygiene- standards	Tel.02941/61619
Baubetriebshof der Stadt Lippstadt Grünflä- chenamt Welser Str. 2 59557 Lippstadt	Textilkünstlerische Ge- staltung im öffentlichen Raum	Tel.02941/504410

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Funktions- und Aufgabenverteilung in der Fachkonferenz Textilgestaltung im Schuljahr 2010/2011:

Funktion	Name	Aufgaben
Fachkonferenzvorsitz	Fr. Trunschke	Koordinierung der Fachgruppe, Fachansprechpartner der Schulleitung, Erstellung der Jahresarbeitsplanung, Einberufung und Leitung der Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen, Koordinierung der fachbezogenen Unterrichtsverteilung, Koordinierung der fachlichen Qualitätssicherung und -entwicklung, Sichtung und Beschaffung von neuen Lernmitteln, Auf- und Ausbau der Mediensammlung, Pflege des Inventars
Stellvertretung	Fr. Schmitz	Unterstützung des Fachvorsitzes, Ansprechpartner für Referendare und neue Kollegen, Weiterentwicklung der Konzepte zur Leistungsbeurteilung sowie zur individuellen Förderung, Weiterentwicklung des schulinternen Lehrplans
Elternvertreter 1	Fr. Schulze (7a)	Vertretung der Elterninteressen und Sicherstellung des Informationsflusses von und zur Schulpflegschaft
Elternvertreter 2	Hr. Geier (10b)	Vertretung der Elterninteressen und Sicherstellung des Informationsflusses von und zur Schulpflegschaft
Schülervertreter 1	Peter Schneider (9a)	Vertretung der Schülerinteressen und Sicherstellung des Informationsflusses von und zur SV
Schülervertreter 2	Britta Becker (10a)	Vertretung der Schülerinteressen und Sicherstellung des Informationsflusses von und zur SV

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
Fachvorsitz				Fr. Meier	
Stellvertreter				Fr. Müller	
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				

	Computerraum				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	Textilsammlungen				
zeitlich	Abstände Fach- teamsitzungen				
	Dauer (Zeitraumen) der Fachteamarbeit				
Unterrichtsvorhaben					
5					
6					
8					
9					
10					
Leistungsbewertung/ Grundsätze					
praktische Arbeiten					
mündliche Leistungen					
schriftliche Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					

- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Evaluationsschwerpunkt				
Sonstiges				